



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die modernen Marmore und Alabaster

Schmid, Heinrich

Leipzig [u.a.], 1897

III. Frankreich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75162)

i) Westphalen.

Mecklinghauser Marmor.

Feine, dichte, bis feinkrystallinische Marmore, ausgezeichnet polierbar, sehr druckfest und in grossen Stücken gewinnbar, für alle Arten Marmorarbeit, jedoch nur im Innern der Gebäude, also für Säulen, Treppen, Kamine, Fussbodenbeläge, Balustraden, Möbelplatten, Altäre verwendet. Beispiele hievon: Säulen im Hauptpostgebäude zu Düsseldorf und der Universität zu Königsberg; Treppen und Wandverkleidungen im Kronprinzen-Palais zu Berlin. Die Hauptsorten sind: 1. Rothbrauner Marmor mit lichterem Flecken; 2. Graugrüner Marmor mit dunkleren Adern, broccatellartig; 3. Schwarzer Marmor mit grauen und rothen Adern, sowie weissen Flecken; 4. Grauer Marmor mit grünen Flecken und weissen Adern; 5. Drapfarbener Marmor mit weissen und rothen Adern und Flecken. Devonformation.

Allagen-Marmore

(eigentlich aus Alme, Brilon, Attendorn etc.).

Feine, dichte Stringocephalenkalke, sehr druckfest, aber infolge zahlreicher Risse nur in kleineren Dimensionen gewinnbar. Varietäten: ein hellrosenrother Poppenberger Marmor, ein licht graugrüner Poppenberger Marmor, ein grauwölkiger Granitmarmor und ein schwarzer weiss geaderter Marmor. Beschränkte Verwendung nur im Inneren zu Fussbodenbelägen, Möbelplatten u. s. w. Mitteldevonformation.

III. FRANKREICH.

a) Westregion.

1. *Departement Mayenne.*

Rose Enjugeaie (Sarrancolin de l'Ouest, Ecossais).

Sehr compacter Marmor, zeigt ein Farbengemisch von Ziegelroth und Perlgrau mit weissen und rothen Flammen. Grosse Blöcke gewinnbar, Verwendung für alle Marmorarbeiten im Innern, besonders für Kamine und Möbelplatten. Ganz ähnliche Sorten sind: Gris rosé Boisjourdan, Gris rouge Boisjourdan, Gris panaché Pelivière, Marbres de Laval oder Marbres de Louverné. Die letztgenannten sind Silurkalke, erstere aber Jurakalke.

2. *Departement Ille et Vilaine.*

Rosé de Faugères.

Röthlicher Marmor, hauptsächlich nur für Platten.

3. *Departement Sarthe.*

Marbre de Juigné le Tête.

Sehr feiner und compacter Silurkalk, schwarz oder schwarzgrau. Verwendung als Quader und zu Marmorarbeiten.

b) **Nordregion.**1. *Departement du Nord.*

Marbre Consolre (St. Anne français).

Compact, dunkelgrau mit hellgrauen Flammen, aber wenig Kalkspathadern. Für Innendecoration, hauptsächlich aber zu Möbelplatten verwendet. Devonischer Korallenkalk.

Granite de Rocq (Pierre bleu).

Feiner, blaugrauer, harter und sehr compacter Kohlenkalk, weiss geädert. Als Decorations- und Werkstein geschätzt. Carbonformation.

Noir français (Noir uni).

Einfärbig tiefschwarz, compact, für Fussbodenplatten, Schrifttafeln, Verkleidungen, Kamine, Möbelplatten; selbstverständlich nur im Innern verwendbar. Devonformation.

Noir coquillé, noir d'amandes, noir boules de neige, noir veiné.

Entsprechen genau den gleichnamigen belgischen Sorten. Devonformation.

2. *Departement des Ardennes.*

Ardennen-Marmore.

Sehr feste, compacte Kalke, die für Marmorarbeit und auch als Werksteine in Verwendung kommen. Es gehören hierher: Marbre Charlemagne, schwarz mit weissen Adern, Florence de Rancennes schwarz mit grauen Wolken, St. Anne de Rancennes schwarzgrauer Grund mit weissen Flammen, Marbre Malplaquet lichtrothbraun. Devonformation.

3. *Departement Pas de Calais.*

Marmore von Fergues-Hydrequent.

Sehr feine, compacte und feste Kohlenkalke, für Marmorarbeiten aller Art geeignet, und auch als vorzügliche Werksteine geschätzt, besonders für Säulen und Treppenstufen. Sorten: Napoléon, aschgrau bis hellroth, Joinville hellroth, Lunel und Wattel drapfarben, Caroline drapfarben mit wellenförmiger, dunkler brauner Bänderung, Henriette dunkel- oder hellgraubraun mit weissen Muscheln und rothen Adern, Marbre Stinkal gelblich. Carbonformation.

c) Ostregion.

1. *Departement Côte d'Or.*

Comblanchien.

Fein, sehr fest und compact, grauweiss bis lichtkaffeebraun (Comblanchien uni), manchmal gelblich bis rosafarbig gefleckt (Comblanchien moucheté). Verwendung zu Säulen, Stiegenstufen, Pflasterungen und als Werkstein. Juraformation.

Rosé de Gorgolain (Rosé de Bourgogne).

Rosenfarbige Varietät des Vorigen. Anwendungen in Paris für Säulen und Treppen (Bank von Frankreich und Hôtel de Ville), in Antwerpen (Museum), Brüssel (Athenäum und Justizpalast). Juraformation.

2. *Departement Ain.*

Marbre de Hauteville (Blanc du Jura).

Sehr feiner, compacter, wetterfester und sehr tragfähiger Marmor von angenehm gelbweisser Farbe. Als Façadenstein, ferner für Brunnen, Säulen, Stiegen etc. in Paris (Bankgebäude, Hôtel de Ville, Edentheater etc.), Lyon und in der Westschweiz (Genf, Lausanne etc.) sehr beliebt. In Stuttgart neuestens für Pfeiler im würt. Landesmuseum verwendet worden. Juraformation.

3. *Departement du Jura.*

Jaspé du Jura (Jaspé d'Abbaye, Jaune de Belvoye).

Sehr dicht, fein, tragfähig und bis auf die Politur, welche im Freien erblindet, auch wetterfest. Beliebtes Decorationsmaterial, und auch als Werkstein verwendet. Färbung röthlich mit gelben Partien. Anwendungen in Paris (St. Michel- und Solferinobrücke, grosse Cascade des Trocadero, Hôtel de Ville), Genf (Theater), Frankfurt (Börse und Theater), Stuttgart (Museum), Berlin (Kaiserhof), Brüssel (Justizpalast), Dublin (Kathedrale). Juraformation.

Marbre de Sampans.

Feine, harte, sehr dichte und tragfähige Marmore von gelber, röthlicher und rother Farbe, mit zahlreichen Muschelpersteinerungen. Sie kommen in grossen Blöcken vor und werden nicht nur für decorative Zwecke, sondern auch als Façadenquader verwendet und sind besonders für schwertragende Säulen beliebt.

Sorten: Jaune dorée (Granite jaune, Lumachelle jaune), Lumachelle rosé (Granite rosé, Rosé de Sampans), Rouge antique de Sampans. Verwendungsbeispiele: Säulen an der grossen

Oper zu Paris und im Königspalaste zu Siam, Sockel des Columbus-Monumentes zu Mexiko, Façadenstein des Trocaderopalastes zu Paris u. A. Juraformation.

Marbre de Saint Amour.

Feine, gelbliche, röthliche oder graue Marmore mit rosenfarbigen oder weissen Streifen; hart und tragfähig. Decorationsmaterial der meisten Kirchen und Rathhäuser des Juradepartements. Sorten: Jaune de Thoisia, Granite rouge de Thoisia, (Petit Granite de Saint Amour), Gris de Thoisia, Lumachelle de Saint Amour. Juraformation.

Petit Granite de Crançot.

Harter, sehr fester und wetterbeständiger Jurakalk von grauer Farbe mit weissen Versteinerungen. Zumeist als Werkstein verwendet. Juraformation.

Jaune Lamartine.

Hochgelber, prächtiger Marmor, als Innendecorationsmaterial sehr geschätzt. Juraformation.

Brèche de Saint Romain.

Breccie, gelb und weiss, schönes Material für Innendecoration. Juraformation.

Brocatelle violette und Brocatelle jaune.

Herrliches Decorationsmaterial für das Innere der Gebäude; dem berühmten Brocatello di Spagna gleichwertig und zumeist als solcher verwendet. Hoch- bis graugelbe Grundfarbe ins Violette übergehend, mit zahlreichen weissen, durchsichtigen krystallinischen Bröckchen. Juraformation.

Jaune fleuri.

Geschätztes Innendecorationsmaterial (z. B. Thürgewände im Wiener Hofburgtheater). Isabellgelb mit feinen rothen und braunen Adern. Juraformation.

d) Südostregion.

1. Département de Savoie.

Brèche du Mont Cenis.

Schöne Breccie mit grauen, gelben und weissen Fragmenten und Muscheln in rothvioletter Grundmasse.

Jaspé brèche de Saint Gervais.

Sehr harte, schön polierbare Breccie von blutrother Grundmasse mit weissen, grauen und grünen Fragmenten. Säulen in der Pariser Oper.

Brèche de Gresy sur Isère (Portor de Savoie).

Sehr harte, compacte Breccie von schwarzem Grunde mit gelber Zeichnung.

Marbre gris de Detroit du Cieux.

Krystallinischer Marmor, sehr hart und fest, weiss mit bläulich-grauen Adern. Verwendung zu Säulen (Kirchen in Lyon), Kaminen, Stufen, Wandverkleidungen, Fussbodenplatten etc.

Alabaster von Saint Jean.

Krystallinischer Gips, eigentlich Anhydrit. Sehr feinkörnig, weiss, stark durchscheinend. Geschätztes Sculptur- und Decorationsmaterial, stark exportiert nach Russland, Spanien, Italien etc. Keuperformation.

2. Departement Isère.

Echaillon-Marmor.

Sehr compact, feinstes Gefüge, fest und erprobt wetterbeständig. Kommt in je einer weissen, gelben und röthlichen Varietät vor und wird für Säulen, Balustraden, Treppenstufen, ferner zu Bildhauerarbeiten aller Art, auch figuraler Natur, sowohl für Innen- als auch für Aussendecoration angewendet. Beispiele: Säulen der Kirche St. Augustin zu Paris und der Notre Dame-Kirche zu Algier. Figurengruppen der Opernhausfàçade, Treppen des Justizpalastes, des Handelsgerichtsgebäudes, Gambetta-Monument in Paris, Hôtel Ernst in Zürich, Kirche St. Laurent in Grenoble, Justizpalast und bischöfliche Residenz in Marseille, Bank- und Landesauschuss-Gebäude in Strassburg, Rösselmann-Denkmal zu Colmar, verschiedene Bauten in Wien, Frankfurt, Aachen etc. In Deutschland ist hauptsächlich der weisse Echaillon beliebt. Juraformation.

3. Departement du Var.

Jaune du Var (Jaune Saint Beaume).

Berühmtes Innendecorationsmaterial. Feiner Marmor von warmer gelber Grundfarbe mit einem Netze von feinst verzweigten braunen und rothen Aederchen. Verwendung zu Platten, Balustraden, Kaminen etc., aber auch zu Säulen. Beispiele: Decoration der Schlösser Trianon und Sceaux, ferner vieler Pariser Palais.

Eine Varietät dieses Gesteines ist roth mit gelbrosefarbiger Zeichnung und führt den Namen: Rosé du Var (Rosé de Brignolles). Juraformation.

Rouge jaspé (Jaspé du Var).

Breccienartiger Marmor von rother Grundfarbe mit gelben und rosenfarbigen Partien. Schönes Decorationsmaterial für Innenräume. Juraformation.

4. *Departement Basses Alpes.*

Vert Maurin (Vert des alpes).

Ophicalcit, dunkelschwarzgrüner Grund mit weissen und grünlichen Calcit- und Asbestadern. Wird in grossen Blöcken gewonnen, hält auch im Freien ziemlich gut die Farbe und wird gerne zu Säulen, Grabsteinen, Schrifttafeln und Wandverkleidungen, sowie zu Kaminen und kunstgewerblichen Objecten, wie Vasen, Postamenten, Bronzen etc. benützt. An der grossen Oper zu Paris ist er vielfach zur Anwendung gekommen und wird überhaupt häufig statt des Ophicalcites von Polceverra (siehe unter Italien), dem er sehr gleicht, benützt; dies umsomehr, als er leichter zu bearbeiten ist, wie der italienische Stein.

5. *Departement Bouches du Rhône.*

Brèche Saint Antonin (Brèche impériale, Brèche Galifet, Brèche Toulonnet, Breccia Arlechino, Brèche d'Alep).

Herrliche Breccie von gelbem Grund mit verschieden grossen braunen, rothen, schwarzen und weissen, eckigen Fragmenten. Antikes Material. Verwendung zu Säulen (Louvre, grosse Oper, Hôtel Galifet in Paris), Verkleidungen (Kunstakademie, Madeleinekirche zu Paris, Equitable-Palais in Wien), Juraformation.

e) **Südregion.**

1. *Departement Ht. Garonne.*

Rouge acajou de Cierp.

Schönes Innendecorationsmaterial, compacter Marmor von warmer rothbrauner Färbung. Leicht bearbeitbar, schöne Politur annehmend und in grossen Blöcken gewinnbar. Decoration des Hôtel de Ville in Paris. Devonformation.

Griotte de Cierp (Griotte brune).

Compacter mandelförmiger Marmor von rothem Grunde mit braunen oder schwärzlichen Partien. Für Innendecoration sehr geschätzt. Devonformation.

Rouge Moulins de Cierp.

Compacter Marmor, dessen tiefrothe enggedrängte Mandeln durch grünen Cement verkittet sind. Für Innendecoration viel verwendet. Devonformation.

Vert Moulins de Cierp.

Compacter Marmor; grüne Mandeln mit grünem Kitt. Für Innendecoration beliebt. Devonformation.

Marbre de Signac.

Feiner compacter Marmor von dunkelgrauer bis röthlichweisser Grundmasse mit rother oder grünlicher Aederung. Für Innendecoration in grossen Dimensionen erhältlich. Devonformation.

Blanc de Saint Beat.

Krystallinischer Kalk (metamorphosierter Jurakalk), grobkörnig, blättrig, ziemlich durchscheinend, milchweiss bis leicht bläulich, von flimmernden Glanz. Beim Zerschlagen bituminös riechend. Verwendung für mittlere und grosse Statuen, für sonstige Bildhauerarbeiten aller Art, ferner als Architekturmarmor für Säulen, Treppenstufen und Balustraden, Capitäle, Basen, Pflasterungen, Grabdenkmäler etc. Er hält auch im Freien aus und wird in Südfrankreich dem Carrara vielfach vorgezogen, umsomehr, da er viel billiger ist. Viele berühmte Bildwerke der hervorragendsten französischen neueren Meister, wie Pradier, David, Carpeaux u. A. sind aus Saint Beat Marmor, ebenso die Säulen der Bäder in Bagnères, zahlreiche Basen und Capitäle in der Pariser Oper und viele antike, römische Denkmale des südlichen Frankreich. Juraformation.

Jaune Nankin.

Hochgelber Marmor, für Innendecoration.

Brèche Marie Jane de Lez.

Roth-weiss-grüne Breccie, für Innendecoration.

Brèche de Ric.

Roth-weiss-gelbe Breccie, antikes Material, schon von den Römern zu Säulen verarbeitet worden. Grosse Blöcke gewinnbar.

2. Departement Aude.

Griotte de Caunes (Griotte d'Italie).

Kostbarste Marmorart, einerseits ihrer herrlichen Färbung und ausgezeichneten Politurfähigkeit wegen, andererseits weil sie infolge

starker Zerklüftung der Lager nur selten in grossen Stücken gewinnbar ist. Lebhaft kirschrothe Mandeln mit tiefrothem Kitt. Vereinzelte weisse Versteinerungen, welche den Namen „Oeil de perdrix“ führen. Sehr compact und feinkörnig, nur für Innendecorationen, Kamine, Wandverkleidungen, Möbelplatten, für Bronzen und Nippsachen. Als Beispiele seien die Verkleidung des Bazar du voyage am Pariser Opernplatze, ferner die herrlichen Postamente der Feldherrenbüsten im Berliner Zeughause erwähnt. Devonformation.

Rouge antique de Caunes.

Tiefrother herrlicher Marmor, sehr compact, hie und da fein weiss geadert und dunkelroth texturiert. Verwendung für kleinere Objekte im Innern der Gebäude, z. B. Balustraden (grosse Stiege der Pariser Oper), ferner für Möbelplatten, Pendules, Nippsachen etc. Devonformation.

Griotte fleuri oder Rouge Moulins de Caune.

Tiefrothe Mandeln in dunkelgrünem Kitt eingebettet. Sehr compact. Schönes Material für Innendecoration. Devonformation.

Griotte verte de Caunes, auch Griotte Campan oder Vert Moulins de Caunes.

Tiefrothe Mandeln mit stark vorherrschendem grünen Cement, spärlichen weissen Adern und Flecken. Compact. Innendecoration. Verkleidungen im Louvre, im Versailler Schloss, ferner in den Hôtels André, Menier, Mouchy u. s. w. in Paris. Devonformation.

Mélangé de Caunes.

Blassgrüne Mandeln in rothem oder grün-rothem Kitt, für Innendecoration. Devonformation.

Rosé vif de Caunes.

Herrlicher Marmor. Rosenfarbene Mandeln mit grünem Kitt und spärlichen weissen Adern. Innendecorationsmaterial. Devonformation.

Grand Jaspé de Caunes.

Rothe und grünliche Partien, wechselnd mit breiten, wolkenartigen von rosenfarbigem Ton. Structur mandelförmig. Eine Abart mit hellrothen Partien und weissen Flecken auf schwarzbraunem Grunde heisst Jaspé de blanc de Caunes. Beide Marmore sind sehr wirksam zur Innendecoration zu verwenden und daher sehr geschätzt. Devonformation.

Beau Languedoc (Incarnat de Caunes, Marbre du roi, Rouge de France).

Scharlachrother, mit breiten weissen Flammen gezeichneter Marmor. Sehr compact und in grossen Blöcken gewinnbar, während alle übrigen Marmore von Caunes nur in kleinen Dimensionen erhältlich sind. Verwendung nur im Innern, zu Säulen, Balustraden, Wand- und Fussbodenplatten, Kaminen etc. Beispiele: Decoration der Schlösser Rambouillet, Trianon, Versailles, des Invalidendomes, der Kirchen St. Roche und St. Sulpice zu Paris, St. Peter zu Rom, San Martino zu Neapel, Sta. Annunziata zu Genua, des Palais Rothschild zu Wien u. s. w. Devonformation.

3. *Departement Herault.*

Marbre de Roquebrun.

Feiner compacter, fester Marmor, in rothweisser und blauer Abänderung vorkommend, besonders zu Säulen beliebt. Devonformation.

Rose aurore und Rouge sanguiné.

Hell- bis dunkelrothe Marmore, zur Innendecoration geeignet.

4. *Departement Gard.*

Rouge de Vivés.

Feurigrothe Mandeln mit noch dunkler rothem Cement. Für Innendecoration. Devonformation.

5. *Departement Ardèche.*

Lumachelle grise de Chomerae.

Grauer Muschelmarmor mit dunkel ausgefüllten Versteinerungen. Sehr fest und wetterbeständig. Vorzüglich zu Brunnenbassins und Sockelquadern verwendet. Juraformation.

6. *Departement Basses Pyrenées.*

Gris tendre de Luvie-Juzon.

Asch- bis perlgrauer, sehr feiner und compacter Kreidekalk mit etwas dunkler gefärbten Muscheln und Adern. Man verwendet diesen Marmor, der in grossen Blöcken bricht, für Säulen, Brunnen und andere monumentale Arbeiten (auch im Freien), ferner als Quaderstein. Kreideformation.

Marbres d'Izeste.

Feinkörnige feste Kreidekalke, theils von röthlichweisser Grundmasse mit schwarzen und weissen Flecken, theils von blauschwarzer

Färbung, weisse und graue Muscheln führend. Sehr fest und haltbar. Kreideformation.

Marbre de Rebenacq.

Färbung kastanienbraun bis dunkelgrau. Kreideformation.

Noir de Gabas.

Feinkörniger, schwarzer, grauwoikiger, hie und da auch weiss geadeter Marmor, der in grossen Stücken erhältlich ist.

Saint Anne d'Arudy.

Sehr feste, graue oder schwärzlichgraue Marmore mit hellgrauen Wolken, breiten Adern und Streifen. Kreideformation.

7. *Departement Hautes Pyrenées.*

Turquin d'Ossan.

Sehr fester, solider Marmor, auch im Freien haltbar, krystallinisch, schimmernd, von bläulicher Grundfarbe mit weissen, schwarz gefüllten Muscheln. Juraformation.

Bleu d'Aspin.

Sehr fester und haltbarer, krystallinischer Marmor; graublau mit weissen Muscheln. Eine andere Abart ist graublau und schön gezeichnet mit weissen Wolken und Wellen. (Aspin clair). Juraformation.

Lumachelle de Pyrenées (Lumachelle de Lourdes).

Sehr compacter, röthlichgrauer Marmor mit zahlreichen gelbgrauen oder weiss geränderten, schwarzgefüllten Muscheln. Man gewinnt grosse Blöcke und verwendet sie zu Hochbauten und gewöhnlicher Marmorarbeit. Juraformation.

Marbre de Lesponne.

Amaranthgrüner, grün gefleckter und weiss geadeter Marmor.

Brèche Medoux (Medoux jaune oder Brèche universelle).

Prachtvolles Decorationsmaterial, insbesondere für Wandverkleidungen (im Innern). Lebhaft gelber Grund mit schwarzen, grauen, bläulichen, ockergelben und weissen Fragmenten.

Anwendungsbeispiele: Verkleidungen und Gewände im kaiserlichen Jagdschlosse Lainz bei Wien. Kreideformation.

Noir Saint Martin (Noir antique).

Schöner tiefschwarzer Marmor mit weissen Adern. Für Innendecoration.

Marbres de Bize.

Brèche de Bize (Brèche nouvelle), gelber Grund mit schwarzen und rosafarbenen Fragmenten.

Gris de Bize, lichtgrau mit schwarzen und grauen Muscheln.

Rosé de Bize, röthlichgelb mit grünen Flecken.

Violet de Bize, violett mit grünen und rothen Adern.

Bize africain, grün und roth mit schwarzen Adern, breccienartig.

Alle diese Marmore dienen zur Innendecoration. Juraformation.

Brèche noire de Baudéan.

Schöne Breccie, aus schwarzen, weissen und grauen mit röthlichgelbem Kitt verbundenen Trümmern bestehend. Zur Innendecoration verwendet. Juraformation.

Brèche Portor de Troubat.

Schwarze und weisse, auch graue Trümmer von sehr verschiedener Grösse durch goldgelben Kitt verbunden, weiss geadert. Grosse Blöcke gewinnbar, zur Innendecoration geschätzt. Juraformation.

Vert Guichen.

Lichtgrüner Marmor mit weisser Bänderung.

Sarrancolin d'Ilhet.

Schönstes Innendecorationsmaterial. Theils homogener, theils breccienartiger Marmor, dessen Farbengemisch von grauen, isabellgelben, grünlichen und lichtrothen ineinanderfliessenden Wolken, gelben Adern und weissen Flecken aussergewöhnlich wirksam ist. Der Sarrancolin kommt in zwei Sorten: choix (I. Qual.) und ordinaire (II. Qual.) vor und kann in grossen Blöcken gewonnen werden. Verwendungsbeispiele: 30 grosse Monolithsäulen der Pariser Oper, die Säulen des Speisesales im königl. Schlosse zu Madrid und im Palais des Marquis von Lenares daselbst; Verkleidungen im Versailler Schlosse, im Handelsgerichtsgebäude, in den Palais Potocky, Sabatier, Mouchy etc. in Paris, Kuppelverkleidung des neuen Reichstagsgebäudes in Budapest, viele Postamente im Louvre-Museum, Kamine im Schlosse Trianon u. a. m. Juraformation.

Petit antique de Héchèttes (Noir veiné).

Marmor von feinem, geschlossenem Korn, schwarz mit weissen Adern. Man verwendet ihn zu Säulen und Platten im Innern der

Gebäude. Beispiele: Säulen zu Versailles, im Louvre, in der Madeleine-Kirche zu Paris und bei San Andrea della Valle zu Rom. Juraformation.

Campan rouge.

Devonischer Marmor, lichtbraunrothe bis violette, enggedrängte Mandeln mit dunkelrothem und grünlichen Kitt, weiss geadert. Zu Säulen und Platten im Innern verwendet, z. B. zu Säulen im Versailler Schlosse und in der Pariser grossen Oper. Devonformation.

Campan vert.

Dichtgedrängte, lichtgrüne Mandeln mit grünem Kitt und breiten weissen, auch grauen Adern. Verwendung wie beim vorigen Marmor. Devonformation.

Campan mélangé.

Grüne und rothe Partien von mandelförmiger Structur laufen bandartig nebeneinander her und weisse Calcitadern durchziehen sie reichlich. Der Effect dieses Gesteines ist ganz prächtig und man verwendet es gerne zu Monolithsäulen und Gewänden (z. B. im Pariser Opernhause, im Berliner Neuen Museum, im Wiener Hofburgtheater, im Palais Rothschild zu Wien...) ferner zu Platten aller Art. Die Lager aller dieser Campan-Marmore sind sehr mächtig und riesig grosse Blöcke daraus gewinnbar. Devonformation.

Campan Isabelle.

Die Mandeln sind rosenfarbig mit dunkelrothem Kerne, der Kitt ist grün. Die Schichtenstärke ist hier nicht mehr so gross, sondern nur 50—60 cm.

Fehlt den Mandeln der dunkle Kern, so heisst der Marmor Campan rosé. Beide Sorten dienen zur Innendecoration. Devonformation.

Marbre Hortense.

Feurigrother Marmor mit braunen, sowie weissen Bändern oder Adern und weissen Flecken. Als Innendecorationsmaterial sehr wirksam. Devonformation.

Vielle vert.

Breccienähnlich mit grünem Grund, weissen, rosenfarbenen und schwarzbraunen Partien, orange gelb geadert. Für Innendecoration.

Vielle brun.

Breccienähnlich, brauner Grund mit violetten, weissen, schwarzen, rosenfarbenen und grünlichen Partien. Zur Innendecoration.

Vielle violet.

Blassviolette Tinten vorherrschend, auch weisse Partien, schwärzliche Adern. Zur Innendecoration.

Rosé vif de Sost (Rosé des Pyrenées).

Rosenfarbener, mandelförmiger Marmor mit weissen Streifen. Bildet mächtige Lager und ist in grossen Stücken gewinnbar. Zur Innendecoration viel verwendet. Juraformation.

Heréchede de Sost.

Schöner Marmor von rosenfarbenem Grund mit bunten, braunen, gelben und grünen Adern. Grosse Blöcke gewinnbar. Innendecorationsmaterial. Juraformation.

Griotte de Sost.

Schönes Material für Innendecoration, der berühmten Griotte de Caunes ähnlich, wenn auch nicht ganz so schön. Tiefrothe Mandeln mit rothem Kitt und vereinzelt weissen Flecken. In grossen Blöcken gewinnbar; Verwendung zu Säulen und Verkleidungen, z. B. Pantheon in Berlin, Paläste in Barcelona etc. Juraformation.

Rouge Moulins de Sost.

Innendecorationsmaterial. Feurigrothe Mandeln in grünem Kitt liegend. Juraformation.

Vert Moulins de Sost.

Aehnlich dem vorigen, nur sind die grünen Partien bedeutend vorherrschend; hie und da treten auch weisse Adern auf. Juraformation.

8. *Departement Ariège.*

Grand antique d'Aubert.

Glänzend tiefschwarzer Marmor mit breiten weissen, zackigen Calcitadern. Herrliches, schon bei den Römern beliebt gewesenes Material für Innendecoration, für Säulen, Verkleidungen, für monumentale Arbeiten, wie Sarkophage, Denkmale, Altäre etc. Verwendungsbeispiele: Säulen des Stiegenhauses im k. u. k. kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien, Säulen der Peterskirche zu Rom, Grabdenkmal Napolen I. im Invalidendome zu Paris, Denkmal des Prinzen Albert in Windsor. Devonformation.

Rosé vif de Castelnau (Rosé de l'Ariège).

Rosenfarbene Mandeln mit grünem Kitt. Für Innendecoration.

Brèche dorée.

Gelbe breccienartige Partien mit rothen wechselnd, weisse Adern, dunkelrothe Linien. Sehr schöner Marmor für Innendecoration.

9. *Departement Pyrénées orientales.*

Griotte de Prades.

Tiefrothe Mandeln mit rothem Kitt. Für Innendecoration. Devonformation.

Brèche de Ruissillon.

Breccie von graurothem Grund mit hellgrauen, weissen und gelben Fragmenten. Für Innendecoration und als Werkstein. Juraformation.

Brèche oriental (Brèche Portugal) und Brèche Gramont.

Sehr schöne Breccienmarmore; sie enthalten schwarze, graue und gelbe Gesteinsfragmente in weisser oder grauer krystallinischer Kittmasse liegend. Verwendung für Innendecoration zu Säulen (Hofburgtheater in Wien), Verkleidungsplatten, aber auch als Werkstein. Kreideformation (Neocom).

10. *Departement Gers.*

Jaune de Castera-Verduzan und Jaune de Mirande.

Hochgelbe bis goldgelbe Marmore von hoher Politurfähigkeit, jedoch nur für kleine Objecte geeignet, insbesondere für kunstgewerbliche Gegenstände, Nippes, Bronzen etc. und zu Verkleidungen von Kaminen, sowie auch zu Möbelplatten von beschränkten Ausmassen.

11. *Insel Corsica.*

Bleu turquin de Corte.

Metamorphosierter Kreidekalk, krystallinisch, blaugrau, für Säulen, Pflasterplatten und andere Marmorarbeiten.

IV. GRIECHENLAND.

Pentelischer Marmor (Marmo greco fino).

Metamorphosierter, krystallinischer Kalk, milchweiss mit schwachem Stich ins Gelbliche. Sehr feinkörnig, nicht stark durchscheinend. Er enthält ziemlich viel Eisenoxydul und -oxyd, ferner Glimmer. Der Eisengehalt bedingt die schöne, goldbraune Patina, welche sich im Laufe der Zeit ansetzt, die Glimmerlagen geben den grösseren